

IKK Thüringen · Magdeburger Allee 56 · 99086 Erfurt

## **Der Vorstand**

IKK-Bundesverband  
Herrn Marcus Spadzinski  
Friedrich-Ebert-Straße  
(Technologiepark)  
51429 Bergisch Gladbach

11. April 2008

### **Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich (MorbiRSA) - Stellungnahme zur Festlegung der Krankheiten durch das BVA**

Sehr geehrter Herr Spadzinski,

zu dem übermittelten Entwurf Ihrer Stellungnahme gegenüber dem BVA zur Festlegung der Krankheitsauswahl des Morbi-RSA haben wir nachstehende Auffassung:

Auch wir halten die Vorgehensweise einer wissenschaftlichen Analyse in Form eines Beirates für zweckgerecht und zielführend. Wir kritisieren deutlich die Abkehr des BVA von den fundamentalen Ergebnissen eines wissenschaftlichen Beirats. Damit wird der RSA anfechtbar und verliert sein wissenschaftliches Fundament.

Bei Betrachtung der derzeitigen Datenqualität unterstützen wir mit unserer Stellungnahme die öffentlich kritisierte Einflussnahme anderer Kassensysteme, obgleich wir wissen, dass das IKK-System in der Gesamtbetrachtung eine andere Versicherten- und Ausgabenstruktur aufweist als beispielsweise das AOK-System. Das kann nicht zielführend sein.

Wie Sie selbst feststellen, fehlt es an der Transparenz des vorliegenden Verfahrens. Eine Stellungnahme ohne GKV-Vergleichsdaten ist unseres Erachtens nicht möglich. Diese Vergleichsmöglichkeit zu schaffen ist Aufgabe des BVA und sollte in der Stellungnahme auch deutlich zum Ausdruck kommen.

Es sei die Frage gestattet, warum das BVA bei der Festlegung der Krankheiten die Arzneimitteldaten nicht berücksichtigt hat. Dem wissenschaftlichen Beirat lagen diese Daten Seinerzeit nicht vor, dem BVA liegen sie vor und hätten aus unserer Sicht bei der geänderten Vorgehensweise der Vollständigkeit wegen mit einbezogen werden sollen. Zumal dieser Umstand bereits bei der Vorstellung der 80 Krankheiten durch den wissenschaftlichen Beirat kritisiert wurde.

In diesem Zusammenhang steht auch die von Ihnen angesprochene Datenvalidität der ärztlichen Diagnosen als Grundlage für das zukünftig zu verwendende Klassifikationsmodell. Wir unterstützen in diesem Punkt Ihre Auffassung.

Mit den aufgezeigten Punkten möchten wir verdeutlichen, dass der unterbreitete Vorschlag des BVA einem rechtsicheren MorbiRSA nicht dienlich ist.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme als Anlage zur Stellungnahme des IKK-BV an das BVA zu übersenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Hippler  
Vorstand